Die Hergiswiler machten es möglich

Draussen vor dem Hergiswiler Loppersaal empfing kalter Wind und strömender Regen die Gäste der Wahlfeier für Hans Wicki, drinnen die warmen Klänge der Musikgesellschaft Hergiswil. Es war kurz nach 17 Uhr, als der neu gewählte Ständerat in den Saal einzog. Applaus brandete auf, die Leute im Saal entboten ihm Standing Ovations. Und es begann ein nicht enden wollender Reigen von Gratulantinnen und Gratulanten. Alle wollten dem neuen Mitglied im Stöckli die Hand schütteln.

Als Erster schritt Gemeindepräsident Remo Zberg ans Rednerpult auf der Bühne und gratulierte Hans Wicki im Namen des Gemeinderates und der Einwohner von Hergiswil. Die Hergiswiler hätten einen grossen Beitrag geleistet mit ihrer Unterstützung von 74 Prozent für Wicki. «Wenn man in Zukunft von der Gemeinde Hergiswil spricht, spricht man nicht nur vom Finanzausgleich, sondern auch von zwei nationalen Politikern», sagte er vor dem Hintergrund, dass auch Nationalrat Peter Keller wiedergewählt worden ist. Die Hergiswiler seien stolz, zwei solche Persönlichkeiten in ihren Reihen zu haben. Hans Wicki verfolge und praktiziere die Politik mit Leidenschaft. Er verfüge schon jetzt in Bern über ein weit verzweigtes Beziehungsnetz, das ihm nützen werde. Die Gemeinde hat Wicki eine Schweizer Fahne samt Mast in den Garten gestellt, und auch die Tanne der Korporation steht bereits.

Hunderte Hände schüttelte Hans Wicki gestern Abend, als er mit seiner Frau Monika unzählige Gratulationen entgegennehmen durfte. Auch von seinem zukünftigen Berner Kollegen Peter Keller (unten links).
Bilder André A. Niederberger

Geradlinigkeit in der Politik

«Heute ist ein wunderbarer, schöner Tag, auch wenn es draussen ‹schifft›», sagte FDP-Kantonalpräsident Ruedi Waser im Loppersaal. Er sprach von einem rekordverdächtigen Tag, denn fast 60 Prozent der Stimmbürger seien an die Urne gegangen. «Für Nidwalden ist das, was wir heute feiern, ein Jahrhundertereignis. Seit der Gründung des Bundesstaates habe es noch nie einen liberalen Ständerat gegeben. «Das hat unser Hans Wicki geschafft.» Er zeige Charakter mit seiner Geradlinigkeit und Berechenbarkeit in seinem politischen Wirken, attestierte Waser dem neuen Ständerat. «Du bist kein Opportunist, du willst es nicht immer allen recht machen», sagte er an die Adresse des frisch Gewählten. Waser bedankte sich weiter bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben.

Peter Keller schaute nach seiner eigenen Wahlfeier ebenfalls noch im Loppersaal vorbei. Er freue sich, mit Hans Wicki in Bern politisch tätig zu sein. «Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre für uns, für Nidwalden und die Schweiz.

Der Nidwalden-Check

Landesstatthalter Ueli Amstad gratulierte Hans Wicki im Namen von Land und Volk von Nidwalden. Es stünden grosse Herausforderungen in Bern an, sagte Amstad. Wesentlich für Nidwalden sei, dass der Kanton wieder mehr Handlungsspielraum erhalte. Unter anderem auch im Neuen Finanzausgleich. Er riet Hans Wicki, vor jeder Abstimmung im Ständerat den Nidwalden-Check zu machen: «Was bringt es für unseren Kanton? Was kostet es uns Nidwaldnerinnen und Nidwaldner? Hat die Mehrheit von uns einen Vorteil davon? Stimmt es für uns als Ganzes?» Damit Hans Wicki auch in Bern immer an Nidwalden denkt, erhielt er von seinem Regierungskollegen einen Nidwaldner Schlüssel fürs Revers.

Zu guter Letzt richtete Hans Wicki einige Worte an die Gesellschaft im Loppersaal. Er bedankte sich für seine Wahl. Sie sei für ihn ein Vertrauensvorschuss und ein Motivationsschub. «Ich freue mich mächtig auf die spannende und herausfordernde Aufgabe im Bundeshaus, auch wenn ich dafür mein Amt als Nidwaldner Baudirektor aufgeben werde.» Wicki bedankte sich auch bei seiner Familie und seinem Umfeld für die Unterstützung.

Die grosse politische Ansichtserklärung sparte sich Hans Wicki gestern Abend noch auf. «Sie dürfen von mir erwarten, dass ich mich im Stöckli weiterhin mit Herzblut für den Kanton Nidwalden und seine Bevölkerung einsetzen werde. Geradlinig, aber doch kompromissfähig werde ich für gute tragfähige Lösungen kämpfen.»

Ein letzter Dank ging an die Hergiswilerinnen und Hergiswiler: «Sie können sich gar nicht vorstellen, wie glücklich ich heute Mittag über das Resultat aus Hergiswil war. Sie haben es ermöglicht, dass ich das absolute Mehr überhaupt erreichen konnte.»

MARTIN UEBELHART
martin.uebelhart@nidwaldnerzeitung.ch

ZUM GEDENKEN

Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch,
der immer für uns da war,
lebt nicht mehr,
was uns bleibt, sind Liebe, Dank
und Erinnerung an viele schöne Jahre.

In seinem 92. Lebensjahr durfte unser geliebter Vater, Grossvater, Urgrossvater und Schwiegervater sanft einschlafen.

Karl-Georg Spitzer-Bider

31. Oktober 1923 bis 13. Oktober 2015

Ein reich erfülltes, spannendes und vielseitiges Leben hat seinen Frieden gefunden. Wenn ein Elternteil verloren geht, verlässt uns auch ein Teil unserer Kindheit. Wir werden dich sehr vermissen.

In stiller Trauer:

Gabriela und Reto Panchaud-Spitzer
Melinda Spitzer und Anton Affentranger
Corina Spitzer und Claudio Imoberdorf mit Andrin und Nuria
Laura Panchaud, Nicolas Panchaud
Roderick Panchaud und Nina Zivy mit Henry
Fabian Affentranger, Lorenz Affentranger
und Verwandte

Wir haben im engsten Familienkreis in Ennetbürgen Abschied genommen.

Traueradresse: Melinda Spitzer, Schärenmoosstrasse 76, 8052 Zürich

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizerischen Alzheimervereinigung, Postkonto 10-6940-8, IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8, Vermerk: Karl-Georg Spitzer.

DEMNÄCHST

Märchenabend am Sarnersee

WILEN Die bekannten Märchenerzählerinnen Margrit Vogler Sulzbach und Rita Wüst entführen am **Donnerstag, 22. Oktober,** ihre Zuhörer mit Herbstgeschichten in eine zauberhafte Welt. Um 19 Uhr können die Besucher im Kurhaus am Sarnersee die alte Tradition des Erzählens geniessen. Bekanntes aus den Hausmärchen der Gebrüder Grimm, aber auch fremde Geschichten aus dem Märchenschatz der ganzen Welt werden in Mundart frei erzählt. Türkollekte.

Schulbesuchstage in diversen Schulen

STANSSTAD / OBBÜRGEN / KEHRSITEN Die Schulen von Stansstad, Obbürgen und Kehrsiten laden alle Eltern am **Donnerstag, 22., und Freitag, 23. Oktober,** zum Besuch ein. Für jüngere Kinder bietet das Mütterzentrum Stansstad am Donnerstag, von 8.45 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, Freitag, von 8.45 bis 11.30 Uhr Betreuungsmöglichkeiten an. Besucher sind gebeten, die Schulzimmer möglichst während der Unterrichtspausen zu betreten und zu verlassen. Der Unterricht bei Fachlehrpersonen, der nur in der ersten Wochenhälfte stattfindet, sowie der Schulhort können auch am Montag, Dienstag oder Mittwoch besucht werden.

Bilder von André Tecchiati

KERNS Am **Freitag, 23. Oktober,** um 19 Uhr lädt André Tecchiati zur Vernissage seiner Bilderausstellung im Restaurant und Saal der Betagtensiedlung Huwel ein. Der Künstler aus Deutschland, der sich als Landschaftsmaler bezeichnet, lebt mit seiner Familie in Sarnen. Weitere Infos unter www.atart.ch

Marie Choller in concert

ALPNACH Marie Choller tritt mit Liveband am **Freitag, 23. Oktober,** im Pfistern Up auf. Ihre Liebe gilt seit 25 Jahren der Balkanmusik. Sie spielt vorwiegend traditionelle Stücke aus Mazedonien, Rumänien, Serbien und anderen südosteuropäischen Ländern. Grossen Einfluss auf ihren Musikstil haben auch Roma-Musiker. Türöffnung um 20 Uhr, Konzertbeginn um 20.30 Uhr. Zutritt ab 18 Jahren. Es wird eine Türkollekte erhoben.